

Aus der Geschichte der katholischen Gemeinde St. Johannes der Täufer, Burg

Ende 18.Jhdt. sind sporadisch kath. Gottesdienste in Burg nachgewiesen, Priester kamen aus dem Agnetenkloster Magdeburg oder Ammensleben
1800 werden für Burg 500 (!!) kath. Christen angegeben

1814 Weihnachten beginnt Columban Valensieck, Mönch des aufgelösten Klosters Huysburg, als erster Pfarrer von Burg seine seelsorgliche Tätigkeit. Am Weihnachtstag hält er den ersten Gottesdienst. Die ungenutzte Kapelle des St.-Johannes-Hospitals wird gemietet.

1815 wird die Gemeinde zur Pfarrei erhoben
Allein in Burg gibt es 110 kath. Schulkinder

1822 durch die Bulle ‚De salute animarum‘ kommt Burg zum Bistum Paderborn (bis 1994)

1827 Am 9. September muß die Gemeinde das Hospital verlassen, weil Herr Pichel es abreißen läßt.

1827 – 1828 feiern sie Gottesdienste im Dachgeschoss bei Kupferschmied van der Heyden, Zerbster Straße 36

1828 – 1835 ist die Stube des Pfarrers Gottesdienstort – Deichstr 878

1829 Zahl der kath. Christen: Burg 478;
Genthin 12; Ziesar 9; dazu noch 35 Dörfer mit ganz wenigen katholischen Christen

1835 Das Grundstück in der Berliner Str. 38 wird gekauft. Das Haus dient als Wohnung des Pfarrers und des Lehrers; es ist zugleich Schulgebäude und Kirche.

1839 wird aus einer Scheune im Hof des Pfarrhauses Berlinerstraße eine Notkirche

1851 Statistik : 22 Taufen und 16 Todesfälle

1899 Wegen Einsturzgefahr wird die Kirche baupolizeilich gesperrt. Ein Neubau ist dringend notwendig.

1902 Das Grundstück in der Grünstr. 13 wird erworben. Gleichzeitig findet der Einzug in das Schulgebäude statt, das von der Gemeinde erbaut worden war.

1903 Die Grundstücke in der Blumenthaler Str. 3 bis 6 werden aus Spendengeldern hinzuerworben.

1903 werden neue kath. Kirchen in Gommern und Genthin geweiht.

1904 Nach Plänen des Diözesanbaumeisters Dr. Guldenpfennig wird mit dem Bau der jetzigen Kirche im neugotischen Stil begonnen.
Am 6. November 1904 ist die feierliche Grundsteinlegung.

1905 Die von Ernst Tack gespendeten Glocken werden am 22. Oktober feierlich geweiht.

1906 Die fertiggestellte Kirche „St. Johannes der Täufer“ wird am 27. Mai durch Propst Dr. Schauerte benediziert (gesegnet).

1908 Am 20. Mai konsekriert (weiht) Bischof Dr. Wilhelm Schneider, Paderborn, die Kirche
1909 in Loburg ist die katholische Kirche fertig

1911 Die Orgel der Fa. Franz Eggert wird aufgestellt.

1913 Der neue Kreuzweg wird von Pfarrer Hünermund geweiht., geschnitzt vom Bildhauer Moroda aus Tirol,

1917 Die Glocken werden am 1. August beschlagnahmt und abgenommen.

1923 Zwei neue Glocken werden am 17. Juni von Pfarrer Bruns geweiht.

1928 Die ersten NazarethSchwestern aus Gopeln kommen nach Burg eingeführt. Sie übernehmen das geschenkte Haus, Scheunenstr. 20. Sie leiten bis 1971 den noch heute bestehenden Kindergarten; gleichzeitig in der Krankenpflege tätig.

1938 Statistik: 31 Taufen, 17 Trauungen, 10 Todesfälle

1939 Die katholische Schule wird am 1. April durch Regierungsbeschluß aufgelöst.

1941 Die beiden Glocken werden vom Turm geholt, um für Kriegszwecke eingeschmolzen zu werden.

1947 Die Kuratie Möser wird gegründet und erhält eine Barackenskapelle.

1956 Drei neue Glocken werden am Dreifaltigkeitsfest durch Caritasdirektor Solbach, Magdeburg, geweiht.

1960 Nach Entwürfen von Christoph Grüger erhält der Chorraum neue Fenster.

1974 In Möser wird eine neue Kapelle errichtet

1977 ein altes Werkstattgebäude wird in mühevoller Arbeit zum Pfarrsaal.

1980 dringend notwendige Umgestaltungs- und Renovierungsarbeiten der Kirche vor dem Jubiläum

1981 zum 75jährigen Kirchjubiläum wird der neue Altar von Bischof Johannes Braun konsekriert.

1982 Abriss des alten Pfarrsaales

1991 Neueindeckung des Turmes mit Kupfer und Erneuerung der Wetterfahne; Rückgabe der katholischen Schule durch die Stadt Burg.

1992 Restaurierung der Turmfenster; wir beantragen einen Neubau für unseren Kindergarten

1993 Restaurierung der Orgel

1994 Neueindeckung des Kirchendaches; der Kindergarten zieht ins Pflegeheim Marienweg; Gründung des Bistums Magdeburg

1995 Restaurierung der Kirchenfenster

1996 Abriss der Gebäude Blumenthaler Str. 5 + 6 als Bauplatz für den neuen Kindergarten

1997 Beginn des Kindergartenneubaus;

1998 Einweihung des neuen Kindergartens

2003 unsere alte Schule wird Gemeindezentrum

2006 Die Pfarreien Burg, Gommern und Loburg schließen sich zu einem Gemeindeverbund zusammen

Unsere Pfarrei heute: In drei Städten (Burg, Gommern, Loburg) und ca. 80 Gemeinden leben ca. 1.700 katholische Christen: von Hohenwarthe bis Schweinitz, von Ihleburg bis Pretzien. Die Pfarrei leitete bis zum 31.10.2011 Pfarrer Dietrich Hartmann. Ihm stand bis Juli 2009 der Gemeindefereferent Johannes Motter zur Seite. Seit August 2009 nimmt Frau Kathrin Feineis diese Stelle ein.

Vom 1.11.2011 bis zum 21.7.2012 leitete Herr Ordinariatsrat Thomas Kriesel die Geschicke unserer Pfarrei.

Am 22.7.2012 wurde Herr Jörg Bahrke als Pfarrer feierlich eingeführt.

Das Büro regiert mit glücklichem Händchen Frau Sylvia Kleiner. Wir leben davon, dass viele mitmachen.

Für uns ist unsere Kirche kein Museum. Sie ist eher unsere Wohnstube. In ihr versammeln wir uns - besonders sonntags. Dabei atmen wir etwas von der Hoffnung ein, die von Christus ausgeht. Nach zwei Diktaturen merken wir, dass es lohnend ist, diese Hoffnung auch anderen und der Gesellschaft anzubieten.

Gottesdienste sonntags:

Sa 18.00 Loburg
So 08.30 oder 10.30 Burg abwechselnd mit
10.30 oder 08.30 Gommern

Adressen:

Pfarramt: Grünstraße 13, 39288 Burg
Tel: (03921) 98 80 21 Fax : 98 80 22

e-mail:

burg.johannes-baptist@bistum-magdeburg.de

Homepage:

www.kath-kirche-burg.de